

AfD-Fraktion Bottrop
Gerichtsstraße 2
46236 Bottrop

18.03.2021

Rede-Pressemitteilung Vorberatung zur Bebauung Freitagshof in Bottrop

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wir beschäftigen uns mit dem Thema bereits seit 2016, nachdem Anwohner uns auf die Situation aufmerksam gemacht hatten. Ursprünglich waren 120 Wohnungen geplant, was dann ja auch vom Planungsausschuss abgelehnt wurde. Baudezernent Müller ging 2017 von einer Bebauung von mindestens ich zitiere: „einem Viertel weniger, oder noch weniger“ aus. Abgesehen davon, dass die jetzigen Planungen nur ein Fünftel weniger sind, ist den Bewohnern doch völlig egal ob 50, 100 oder 200 Wohneinheiten geplant sind. Die Menschen möchten nicht, dass ihre Wiese zugebaut wird. Wenn weniger gebaut würde und so mehr Fläche naturbelassen geblieben wäre, das wäre ein Kompromiss gewesen. Jetzt aber trotzdem die komplette Fläche nutzen zu wollen und nur mehr Abstand zwischen den Häusern zu lassen ist eine Farce.

Hierzu möchte ich hauptsächlich an die CDU gerichtet noch auf einen Bericht der WAZ vom 12.09.2020 verweisen. Ich zitiere: „[Der Vorsitzende der CDU Vonderort, Ratsherr Christian Geise, verweist auf die ablehnende Haltung des Ortsverbands hinsichtlich neuer Bauten in diesem Ausmaß.](#)“ „Mit der CDU in Vonderort wird es nur eine sehr beschränkte Bebauung auf einem kleinen Teil des Feldes geben. Für uns ist maximal eine Bebauung auf dem zur Schule Vonderort liegenden Teil des Feldes denkbar.“ Zudem müsse ein Investor auf der Baufläche öffentliche Parkplätze anbieten. In den Augen der CDU sei das ein möglicher Kompromiss, denn: „Eine derart großflächige Flächenversiegelung ist weder aus ökologischer noch aus stadtplanerischer Sicht sinnvoll.“ Also, auch an diesen Worten wird die CDU sich messen lassen müssen.

Des Weiteren, mit knapp einem Quadratkilometer Fläche ist Vonderort der gebietsmäßig kleinste Welheimer Mark und die Lehmkuhle gehören, mit knapp 3000 Einwohnern bereits jetzt die größte Bevölkerungszahl. Knapp 1700 gesammelte Unterschriften bei diesen etwa 3000 Einwohnern gegen die Bebauung, wird die AfD jedenfalls nicht einfach ignorieren. Dafür kann man uns auch keine Antipolitik vorwerfen, da dies ja das einzige von drei Bauvorhaben heute sein wird, welches wir ablehnen.

Bedenken haben wir zusätzlich für den Fall, wenn Bodendenkmäler gefunden werden. Dazu möchte ich abschließend noch auf den Umweltaspekt eingehen.

Der Sandlaufkäfer steht auf der roten Liste unter der gefährdetsten Kategorie „Landesart Gruppe A“ welche besagt: „vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

Was macht man mit den Tierchen? Umsiedeln? Dies ginge sicher auch nicht ohne Verluste im Bestand.

Alle Parteien außer der AfD haben den Klimanotstand ausgerufen, wir wollen statt dieser Symbolpolitik lieber Grünfläche erhalten. Denn so geht Umweltschutz. Danke.

Mit freundlichen Grüßen
Patrick Engels
Fraktionsvorsitzender der AfD Bottrop